

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 24

Artikel: Der "Lebemann"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-457675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Favorite, Champion — Wie bist Du dem Zoo entflohn?

Der „Lebemann“

Er sprach nur von Pferden und Pferdekraften,
 Von Kinostaren und Liebesgeschäften,
 Von Reisen und Kennen, daß jeder glaubte,
 Er führe ein Leben aufs Schönste bewegt,
 Ein Mann, der überall Herzen raubte,
 Von Frauengunst und -händen gehegt.

Doch oft, wenn er so durch Stunden geplaudert,
 Hat's ihn vor dem eigenen Bilde geschaudert.
 Dann legte der Arme ermüdet sich nieder,
 Um weiter zu träumen von herrlichster Lust,
 Dann kamen berauschend Erlebnisse wieder,
 Die stets nur erstanden in seiner Brust.

Zeitweise fand er, erwachend, recht kläglich,
 Recht öde sein Leben und unerträglich,
 Ward er seines eigenen Lebens Spötter,
 Mistrauend den Bildern der Phantasie —
 Dann gab er sich nicht mehr als Günstling der Götter
 Und litt an schwerer — Melancholie. [ter
Rofs